



Schlussbericht der Eidgenössischen Flugunfall-Untersuchungskommission

über den Unfall

des Flugzeuges Piper J3C HB-OCK

vom 2. Juni 1985

Mosnang/SG

RESUME

Dimanche 2 juin 1985, le pilote, accompagné de sa fille, décolle à 1500 h du champ d'aviation de Sitterdorf pour un vol privé à bord de l'avion Piper J3C, HB-OCK. Le temps est caractérisé par une situation de bise. Environ trente minutes plus tard, venant du sud-est, il atterrit sur un champ appartenant à son frère, près de Mosnang/SG. A 1720 h, les deux occupants entreprennent le vol de retour; le décollage a lieu dans le sens opposé. Après avoir roulé sur près de 200 m, dont les premiers 70 à 80 m à l'abri d'une forêt, l'avion quitte le sol là où le terrain commence nettement à s'incliner vers le bas. Sans gagner de l'altitude, il se déporte de plus en plus vers la droite, en direction d'un petit bois. Le pilote ne parvient pas à éviter l'obstacle et l'avion heurte des arbres, à environ 10 m/sol. L'aile droite est arrachée et l'avion s'abat entre les arbres.

La passagère qui avait pris place sur le siège avant, a subi de graves blessures à la tête.

Cause

Erreur d'estimation de l'influence du vent avant le décollage.

Die Voruntersuchung wurde von Hubert Maeder geleitet und mit Zustellung des Untersuchungsberichtes vom 11. April 1986 an den Kommissionspräsidenten am 25. April 1986 abgeschlossen.

DIE RECHTLICHE WÜRDIGUNG DES UNFALLGESCHEHENS IST NICHT GEGENSTAND DER UNTERSUCHUNG UND DER UNTERSUCHUNGSBERICHTE (ARTIKEL 2 ABSATZ 2 VERORDNUNG ÜBER DIE FLUGUNFALLUNTERSUCHUNGEN VOM 20. AUGUST 1980)

LUFTFAHRZEUG Flugzeug Piper J3C HB-OCK
HALTER) Privat
EIGENTUEMER

PILOT Schweizerbürger, Jahrgang 1940
AUSWEIS Führerausweis für Privatpiloten

FLUGSTUNDEN

	INSGESAMT 400	WÄHREND DER LETZTEN 90 TAGE 8
	MIT DEM UNFALLMUSTER 193	WÄHREND DER LETZTEN 90 TAGE 5

ORT Mosnang SG
KOORDINATEN 721 800/247 275 **HOEHE ü/M** ca 700 m
DATUM UND ZEIT 2. Juni 1985 um 1720 Uhr Lokalzeit (UTC+2)

BETRIEBSART Privatverkehr VFR
FLUGPHASE Start
UNFALLART Kollision mit Hindernissen

BETEILIGTE PERSONEN

	BESATZUNG	FLUGGÄSTE	DRITTPERSONEN
TÖDLICH VERLETZT			
ERHEBLICH VERLETZT		1	
LEICHT ODER NICHT VERLETZT	1		

SCHADEN AM LUFTFAHRZEUG zerstört

SACHSCHADEN DRITTER ---

FLUGVERLAUF

Sonntag, 2. Juni 1985, um 1500 Uhr startete der Pilot in Begleitung seiner 17jährigen Tochter mit dem Flugzeug Piper J3C, HB-OCK, auf dem Flugfeld Sitterdorf zu einem Privatflug. Das Wetter war durch eine Bisenlage gekennzeichnet. Rund 30 Minuten später landete er von SE herkommend auf dem Grundstück seines Bruders bei Mosnang/SG, wo das junge Mädchen ihrer Tante einen kurzen Besuch abstattete. Um 1720 Uhr traten der Pilot und seine Tochter den Rückflug an. Der Start erfolgte in die entgegengesetzte Richtung. Nach rund 200 m Rollstrecke, wovon die ersten 70-80 m im Windschatten eines Waldes zurückgelegt wurden, erreichte das Flugzeug das Ende des ebenen Teiles der von dort an dann deutlich abfallenden Wiese und verliess den Boden. Ohne an Höhe zu gewinnen, wurde das Flugzeug allmählich nach rechts in Richtung eines Wäldchens abgetrieben. Dem Pilot gelang es nicht, dem Hindernis auszuweichen, und das Flugzeug prallte in rund 10 m/G auf die Bäume. Der rechte Flügel wurde dabei abgerissen, und das Flugzeug stürzte Bug voran auf Waldboden ab.

Die Tochter des Piloten, die auf dem vorderen Sitz Platz genommen hatte, erlitt u.a. schwere Kopfverletzungen.

BEFUNDE

- Der Pilot war im Besitz eines gültigen Ausweises für Privatpiloten. Eine Aussenlandebewilligung besass er nicht. Er war somit formell nicht berechtigt, auf dem Grundstück seines Bruders zu landen.
- Das Flugzeug Piper J3C mit Motor Rolls Royce 0-200-A (100 PS) und Mc Cauley Metallpropeller 1390/CM7142 war zum Verkehr zugelassen. Die Untersuchung ergab keinen Hinweis für vorbestandene technische Mängel. Gewicht und Schwerpunkt befanden sich im zulässigen Bereich.
- Das Wetter in der Schweiz war durch eine Hochdrucklage mit mässig trockener Bisenströmung gekennzeichnet. Im Unfallraum war der Himmel leicht bewölkt mit Basis um 2000 m. Die Sicht betrug mehr als 20 km, der Wind aus NNE 3-10 kt, mit Böenspitzen bis 20 kt, die Lufttemperatur 22°C, der Taupunkt 8°C und der Luftdruck 1018 mbar.
- Die vom Piloten benützte Wiese war trocken und das Gras kurz geschnitten.

BEURTEILUNG

Das Wetter war durch eine Bisenlage mit unterschiedlicher Windstärke gekennzeichnet. Der Anflug zur Landung erfolgte von SE nach NW, der Start hingegen, bedingt durch die topographischen Gegebenheiten, in die entgegengesetzte Richtung mit dem Wind im Rücken. Die zur Verfügung stehende Startrollstrecke hätte vermutlich bei Windstille genügt. Der Startverlauf deutet aber darauf hin, dass das Flugzeug nach dem Verlassen des windgeschützten Teils der Wiese höchstwahrscheinlich von einer Rückwindkomponente erfasst wurde und am Ende der verfügbaren Rollstrecke die nötige Abhebegeschwindigkeit noch nicht erreicht hatte. Das Flugzeug ging in die Luft, geriet über dem Abhang noch zusätzlich ins Lee, kam dadurch nicht auf Fahrt und flog im überzogenen Flugzustand in die Baumgruppe hinein.

URSACHE

Fehlbeurteilung des Windeinflusses vor dem Start.

An der Sitzung vom 12. Juni 1986 nahmen J.-P. Weibel, M. Marazza, H. Angst und J.-B. Schmid. an der Sitzung vom 30. Juli 1986 Dr. Ch. Ott, J.-P. Weibel M. Marazza, H. Angst und J.-B. Schmid teil. Der Schlussbericht wird einstimmig verabschiedet.

Bern, 30. Juli 1986

Eidgenössische Flugunfall-
Untersuchungskommission
Der Präsident

sig. Dr. Ch. Ott



oben: Ansicht des Abflugsektors mit im Vordergrund dem Ende der gemähten Startwiese. Der weisse Punkt bezeichnet die Kollisionsstelle mit den Bäumen.

unten: Die Absturzstelle im Wald.

